



**AUGUST
UND
ELISABETH
MACKE**

MITMACHHEFT

DER MALER
UND
DIE MANAGERIN

Gefördert durch die

franz dieter
und michaela kaldewei
kulturstiftung

LWL

Für die Menschen.
Für Westfalen-Lippe.

Mitmachheft zu den Ausstellungen
August und Elisabeth Macke. Der Maler und die Managerin
August und das Zirkuspferd
28.5. – 5.9.2021

Herausgeber
LWL-Museum für Kunst und Kultur, Münster
Hermann Arnhold

Kuratorinnen der Ausstellung
Tanja Pirsig-Marshall und Anna Luisa Walter
Anne-Marie Avenarius und Ingrid Fisch

Idee
Ingrid Fisch

Konzeption, Texte und Redaktion
Anne-Marie Avenarius (August und das Zirkuspferd) und
Ingrid Fisch (August und Elisabeth Macke)

Lektorat
Silvia Koppenhagen und Leonie Martens

Illustrationen
Paul Butterer

Bildredaktion
Hanna Neander

Gestaltung
Carmen Klaucke, Berlin

Druck
MKL Druck GmbH & Co.KG, Ostbevern

WAS DICH ERWARTET

- 2 Dürfen wir vorstellen: August und Elisabeth
- 3 Zukunftsträume
- 4 Gruß von August
- 6 Künstlerbande
- 7 Freundschaften knüpfen
- 8 Tapetenparadies
- 9 Dürfen die das?
- 10 Magie des Wassers
- 11 Shopping
- 14 Sonnige Aussichten
- 16 Unterwegs zur Kunst
- 18 Mustergültig
- 19 Mittendrin
- 20 Steckbrief

DÜRFEN WIR VORSTELLEN: AUGUST UND ELISABETH



Elisabeth und August mit ihrem ersten Sohn Walter, 1912

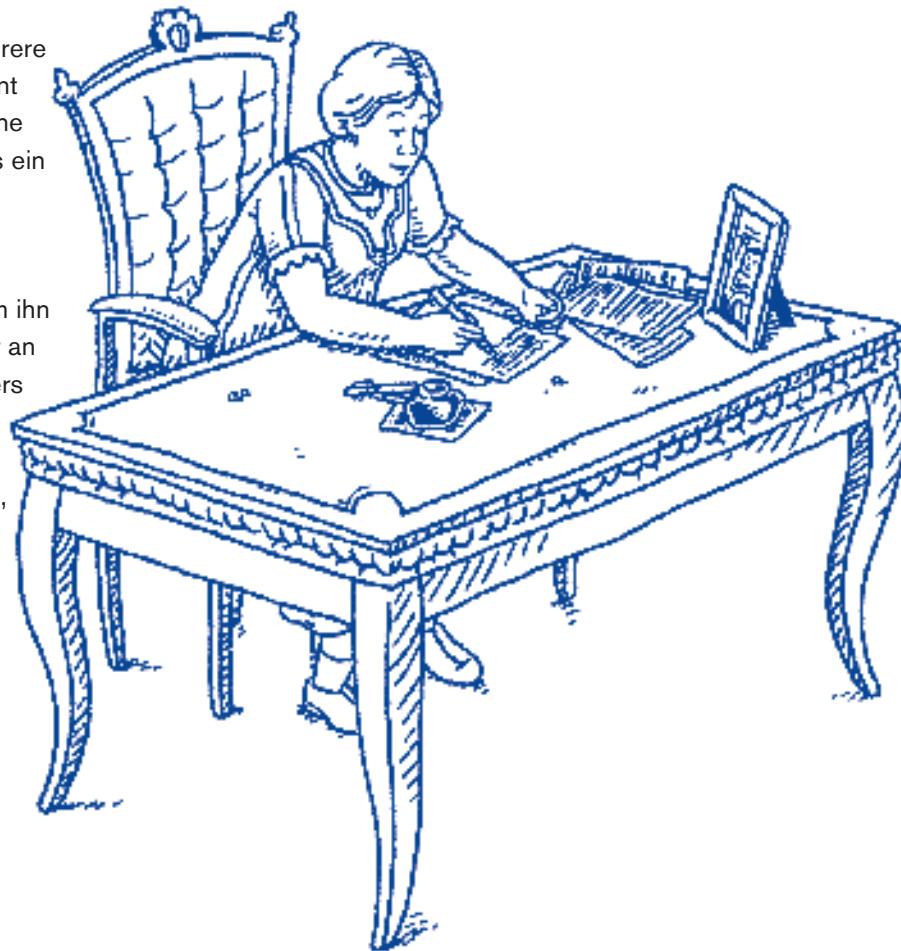
August Macke besucht erst in Köln, dann in Bonn ein Jungen-Gymnasium. Er liebt es zu zeichnen und zu malen. Auf dem Schulweg trifft er Elisabeth Gerhardt und beide verlieben sich ineinander. Ihre Eltern dürfen zunächst nichts von der Beziehung wissen. Um sie zuhause besuchen zu können, zeichnet er ihren Bruder. Später heiraten sie und bekommen zwei Söhne.

August wird Künstler und malt Elisabeth mehr als 200 Mal. Oft sind die Kinder, andere Familienmitglieder oder der Freundeskreis mit auf den Bildern. Elisabeth berät ihn in der Kunst und schafft es, dass seine Werke in vielen Museen hängen. Auch bei uns in Münster. Du findest sie in der Ausstellung. Durch die Bilder lernst du August und Elisabeth vielleicht noch etwas besser kennen. Guck sie dir mal an!

ZUKUNFTSTRÄUME

Elisabeth will schreiben. Sie spricht mehrere Sprachen und ist musikalisch. Sie beginnt ihr Leben mit August für die beiden Söhne aufzuschreiben. Später macht sie daraus ein Buch, das heute eine der schönsten Erinnerungen an August Macke ist.

August zeichnet leidenschaftlich, was um ihn herum passiert. Mit zwölf Jahren fängt er an mit Farben zu malen. Er ist kein besonders guter Schüler. Vielleicht, weil er nur die Kunst im Kopf hat. Seine Schulaufgaben schreibt er wohl oft bei einem Freund ab, verrät uns Elisabeth. Aber psst...



**Wofür lässt
du alles andere
liegen?**



GRUSS VON AUGUST

Als August zum Studium nach Düsseldorf geht, schreibt er an seine Mutter und Schwester: »Es geht mir herrlich. Fast immer habe ich auf der Straße das Skizzenbuch zur Hand, um Bewegungen von Menschen und Tieren allmählich voll beherrschen zu lernen, denn das lehrt einen kein Professor und es ist das wichtigste, was es gibt.«



Hier ist Platz für ein Tier von dir!

Es gibt zwar schon Telefone als Elisabeth und August jung sind, aber die stehen nicht in jeder Wohnung. Handys und Computer sind noch nicht erfunden. Also schreiben die beiden Briefe. August zeichnet auch oft etwas in seinen Mitteilungen. Ahnst du, wer dargestellt ist?

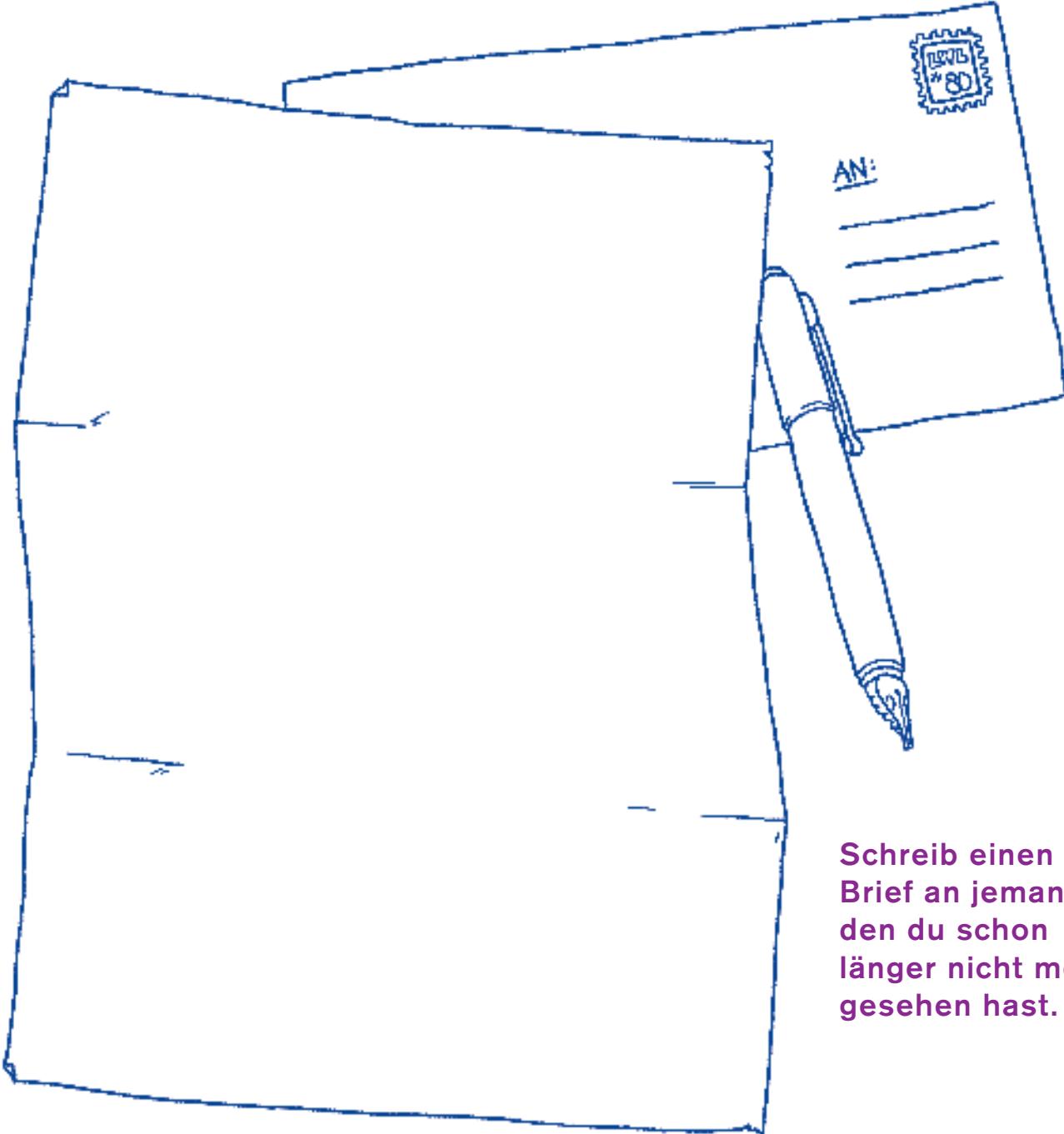
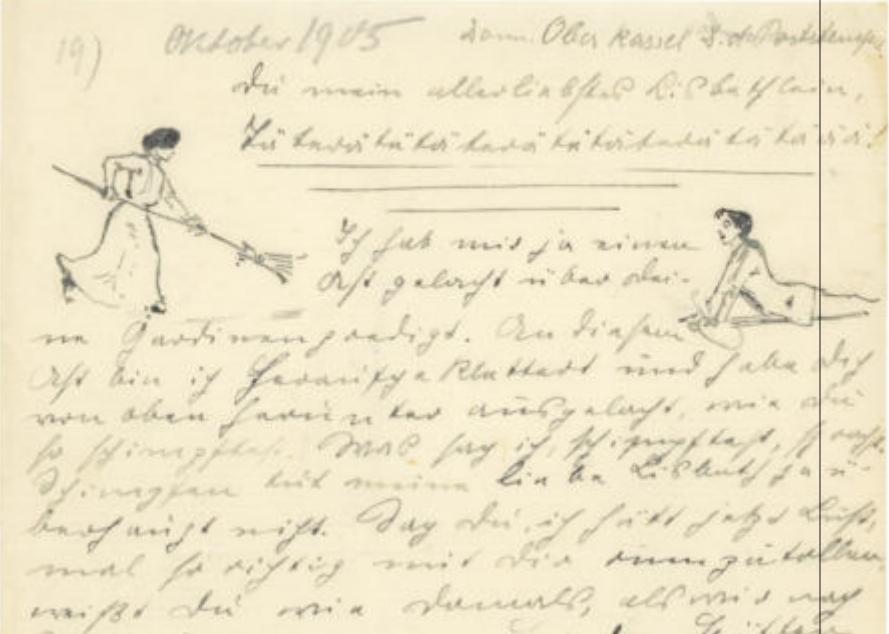
Nachdem August in einem Theaterstück mitspielt, schreibt er an seinen Freund Hans in Köln: »Erzähle nichts von dem Theater den anderen, da meine Eltern es auch nicht wissen dürfen. Ich lege mich jetzt in die Falle* ...«

Warum soll Hans wohl nicht erzählen, dass August als Soldat mit aufgeklebten Bart auf der Bühne zu sehen ist? Etwa, weil es die Rolle eines Betrunkenen ist? Oder, weil er bei einer gespielten Prügelei richtig zuhaut?

* Falle = Bett

Hast du auch Geheimnisse, die nur für Freundinnen und Freunde sind?

- Ja, klar!
- Quatsch, nein niemals.
- Verrate ich nicht ...



Schreib einen Brief an jemanden, den du schon länger nicht mehr gesehen hast.

KÜNSTLERBANDE



Franz Marc ist 7 Jahre älter als August und ist berühmt für seine Tierbilder. Zu seinen bekanntesten Gemälden gehören »Die blauen Pferde« und »Die gelbe Kuh«. Die Farbe setzt Franz nämlich nach eigenen Farbgesetzen ein. Seine zweite Frau Maria ist auch Künstlerin.



Die Familie von Elisabeth Gerhardt besitzt eine Fabrik. Ihr Geld hilft der jungen Familie als August mit seiner Kunst nur wenig verdient. Elisabeth begeistert sich sehr für Mode und kennt viele interessante Leute. Sie ist sehr gut mit Maria Marc befreundet.



Der Maler Robert Delaunay lebt mit seiner Frau Sonia, die ebenfalls Künstlerin ist, in Paris. Bekannt wird er für seine Fensterbilder, bevor er mit farbigen Flächen experimentiert. Das findet August sehr spannend. Robert und Sonia verstehen sich gut mit August und Elisabeth.



Hans Thuar lernt August als 9-Jähriger zu Ostern kennen. Die beiden streiten um Ostereier, die dabei kaputtgehen und in den Gesichtern der Jungen landen. Danach bleibt er ein richtig guter Freund, obwohl August nach Bonn zieht. Hans wird Landschaftsmaler.



Paul Klee steht am Beginn seiner Künstlerkarriere, als er mit August nach Tunis reist. Danach gelingt ihm der große Erfolg. In seinen Arbeiten erzählen Kritzeleien und Strichmännchen von seinem neugierigen Blick auf die Welt. Auf dem Foto läuft er hinter dem reitenden August her...

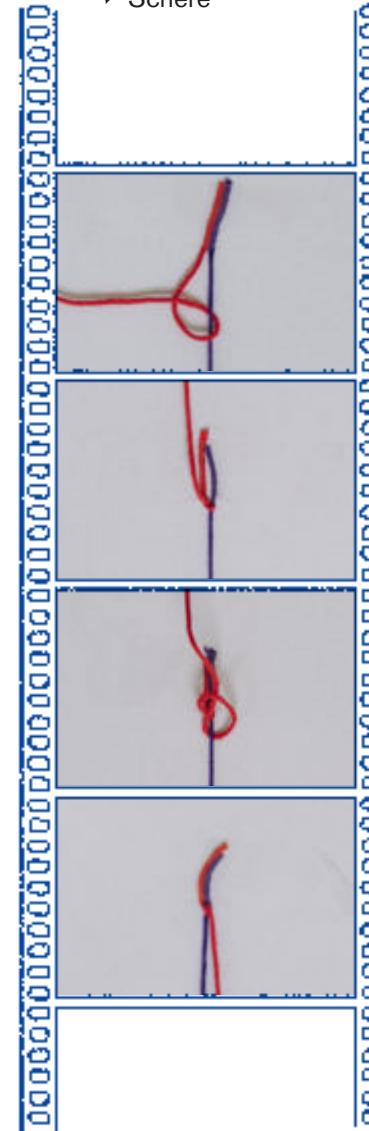


Bernhard Koehler ist Elisabeths Onkel. Der reiche Industrielle sammelt Kunst von jungen Talenten wie Franz Marc oder Robert Delaunay. Zudem unterstützt er sie. So gibt er August Geld für einen Aufenthalt in Paris, dem damaligen Zentrum der Kunst, und später auch für die Tunisreise.

FREUNDSCHAFTEN KNÜPFEN

Du brauchst für Freundschaftsarmbänder

- Baumwollgarn oder andere Fäden, am besten verschiedene Farben, Länge jeweils 110 cm
- Klebeband
- Schere



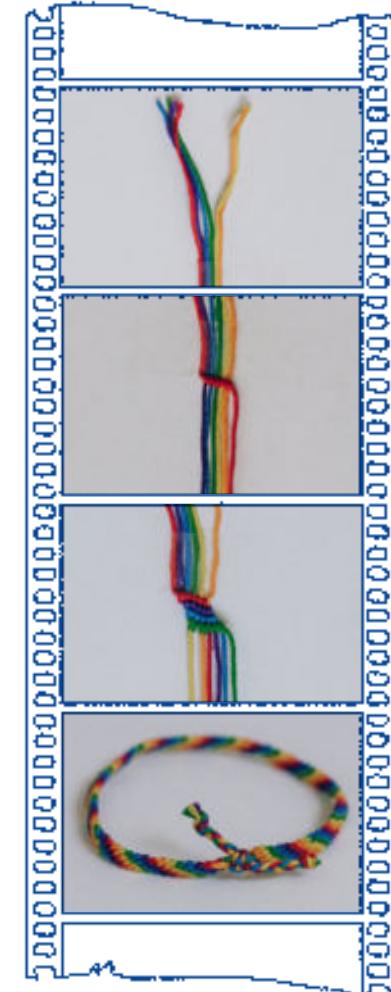
Grundknoten mit 2 unterschiedlichen Fäden

Sortiere deine Fäden und lass den rechten Faden liegen. Dein linker Faden ist dein Knüpf-Faden. Lege deinen linken Faden über den rechten und führe ihn unter dem rechten Faden zurück nach oben.

Zieh den Faden fest nach oben bis zum Ende der Fäden.

Den gleichen Knoten wiederholst du und ziehst ihn ebenfalls nach oben fest.

Dein Knüpfaden liegt nun rechts von dem ersten Faden.



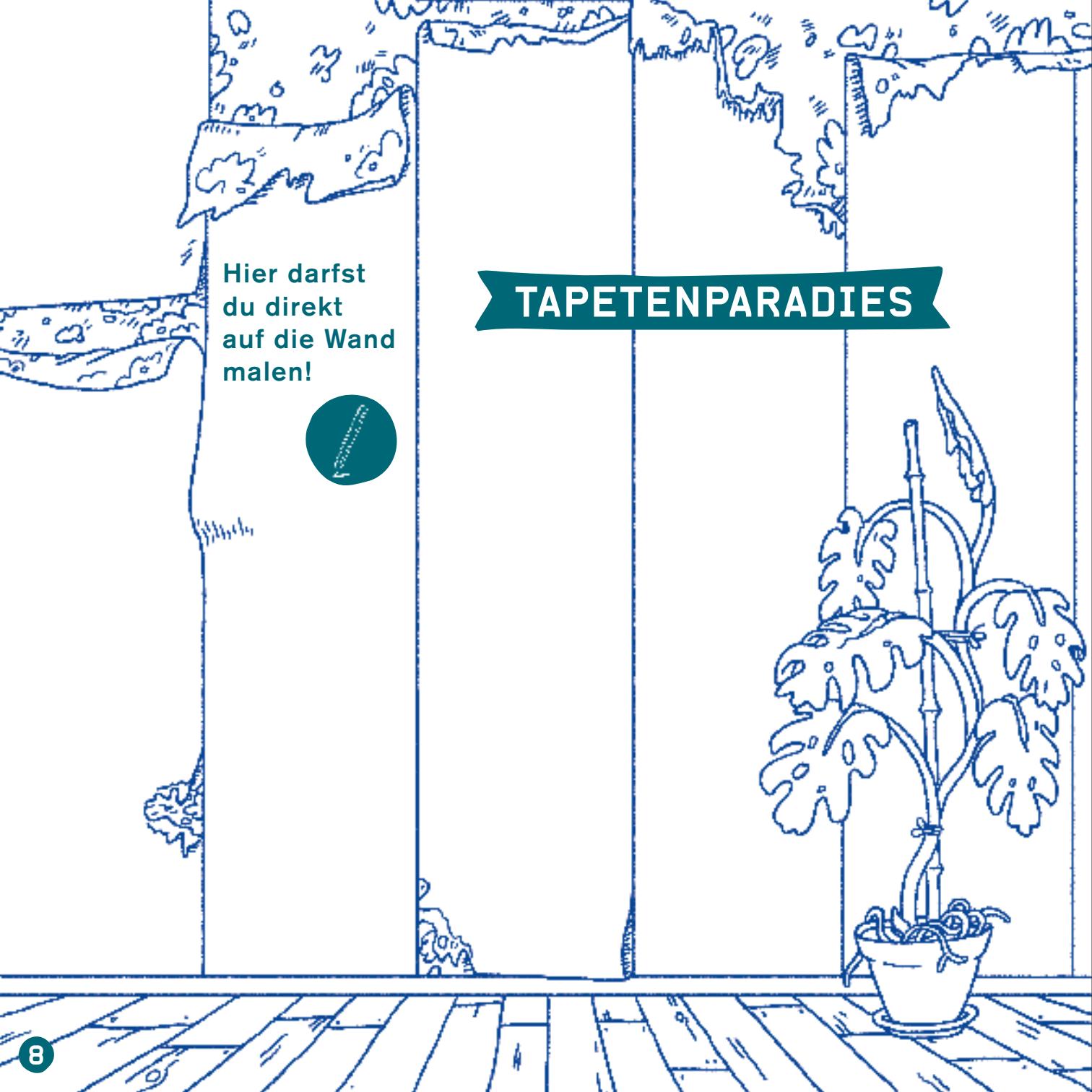
Knüpfmuster

Befestige 6 bunte Fäden mit einem Klebestreifen. Wir nehmen Rot, Lila, Blau, Grün, Gelb und Orange (je 110 cm lang). Lass die Fäden oben 6 cm rausgucken.

Beginne mit den ersten beiden Fäden links. Wenn du sie geknotet hast, wandert dein erster Knüpfaden (rot) nach rechts. Dann knüpfst du ihn nach und nach genauso um die anderen 4 Fäden.

Sobald die rote Reihe abgeschlossen ist, beginnst du mit dem linken Faden (lila) eine neue Reihe. Wenn du dies mit den anderen Farben wiederholst, entsteht ein Streifenmuster.

Lass zum Schluss 6 cm übrig. Flechte nun die Enden zu einem Zopf. Fürs Flechten brauchst du nur drei Stränge, deshalb nimmst du immer zwei Fäden zusammen. Zum Schluss verknote sie.



TAPETENPARADIES

Hier darfst du direkt auf die Wand malen!



DÜRFEN DIE DAS?



Die beiden trauen sich ja was: Gemeinsam mit seinem Freund Franz Marc malt August ein Bild direkt auf die Wand. Darauf sehen wir Menschen in paradiesischer Natur. Wahrscheinlich malt Franz die Tiere und August die Menschen. Weil das Gebäude viele Jahre später in eine Gaststätte umgewandelt werden soll, muss das Wandbild aus dem ehemaligen Atelier verschwinden. Es wird ganz vorsichtig mit der Putzschicht von der Wand genommen und genauso vorsichtig nach Münster ins Museum gebracht.

Tipp: Ihr findet das Original im Macke-Raum im 1. Stock.

MAGIE DES WASSERS



Über einen Springbrunnen schreibt August begeistert:
»Er ist wie das Leben selbst, das funkelt und glitzert,
es lebt. Es weiß nicht warum, aber es schießt hinauf,
brausend, jauchzend ins Licht, in die Sonne.«

Fließendes Wasser zu malen ist ganz schön schwer.
Ein Grund könnte sein, dass es durchsichtig ist. Durch
das klare Wasser, kannst du manchmal sehen, was
in einem Brunnen auf dem Grund liegt. Wenn du
ein Märchen schreiben würdest: Was macht deinen
Brunnen magisch?



SHOPPING

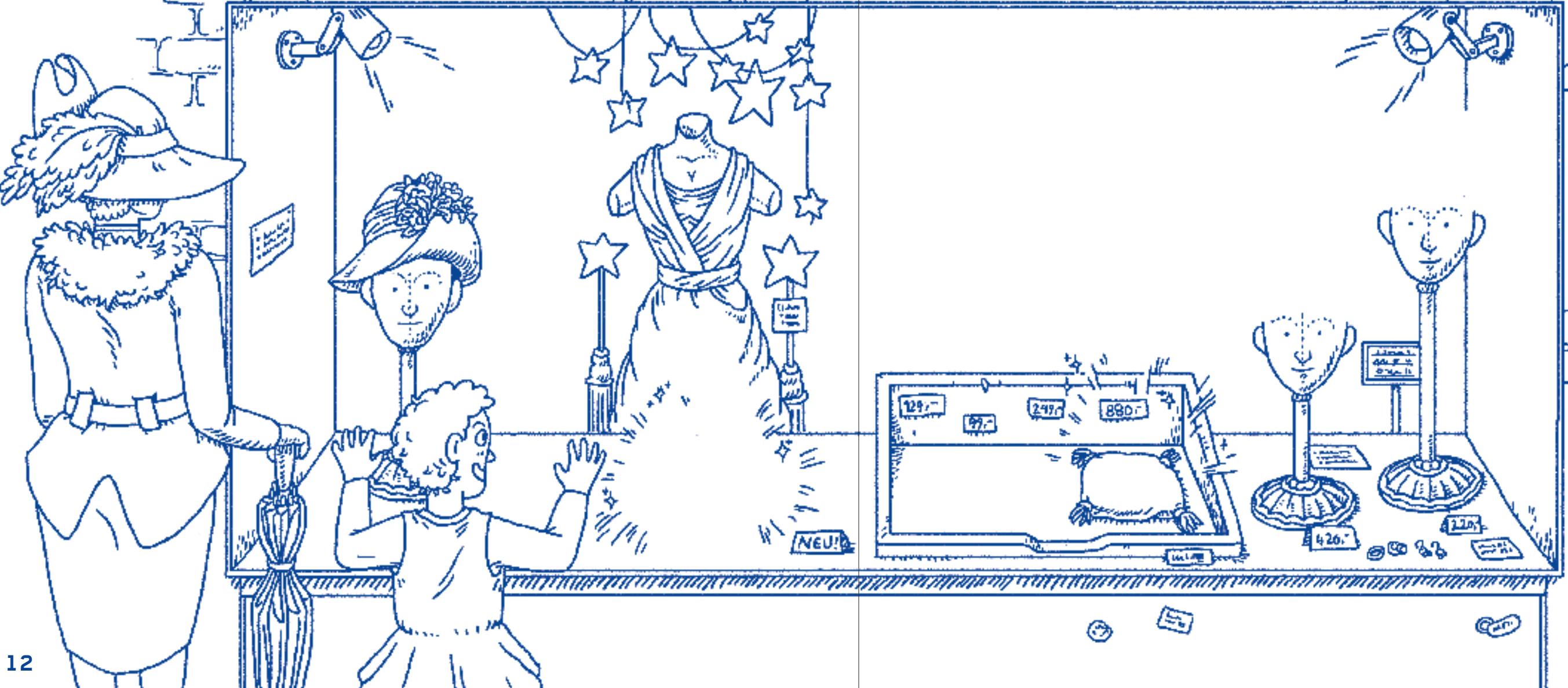


Sieh dir die bunten Schaufenster und Glasvitrinen
mal an. In Münster am Prinzipalmarkt findest du ganz
ähnliche Geschäfte, nur die Mode hat sich geändert.
Man kann sich gut vorstellen, wie Elisabeth und

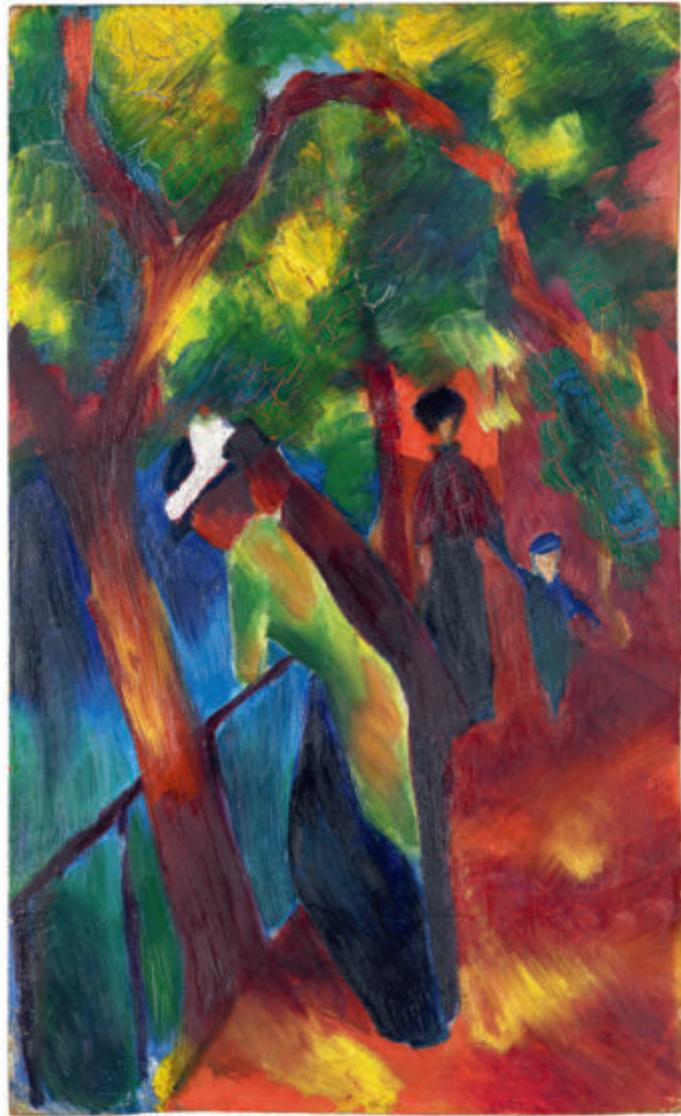
August entspannt durch die Stadt bummeln – in dem
Fall durch den Schweizer Ort Hilterfingen. Elisabeth
hat großen Spaß an Mode!

Welche verrückten Hüte gibt es bei dir zu kaufen? Male weiter!

MODE + PARADISES



SONNIGE AUSSICHTEN

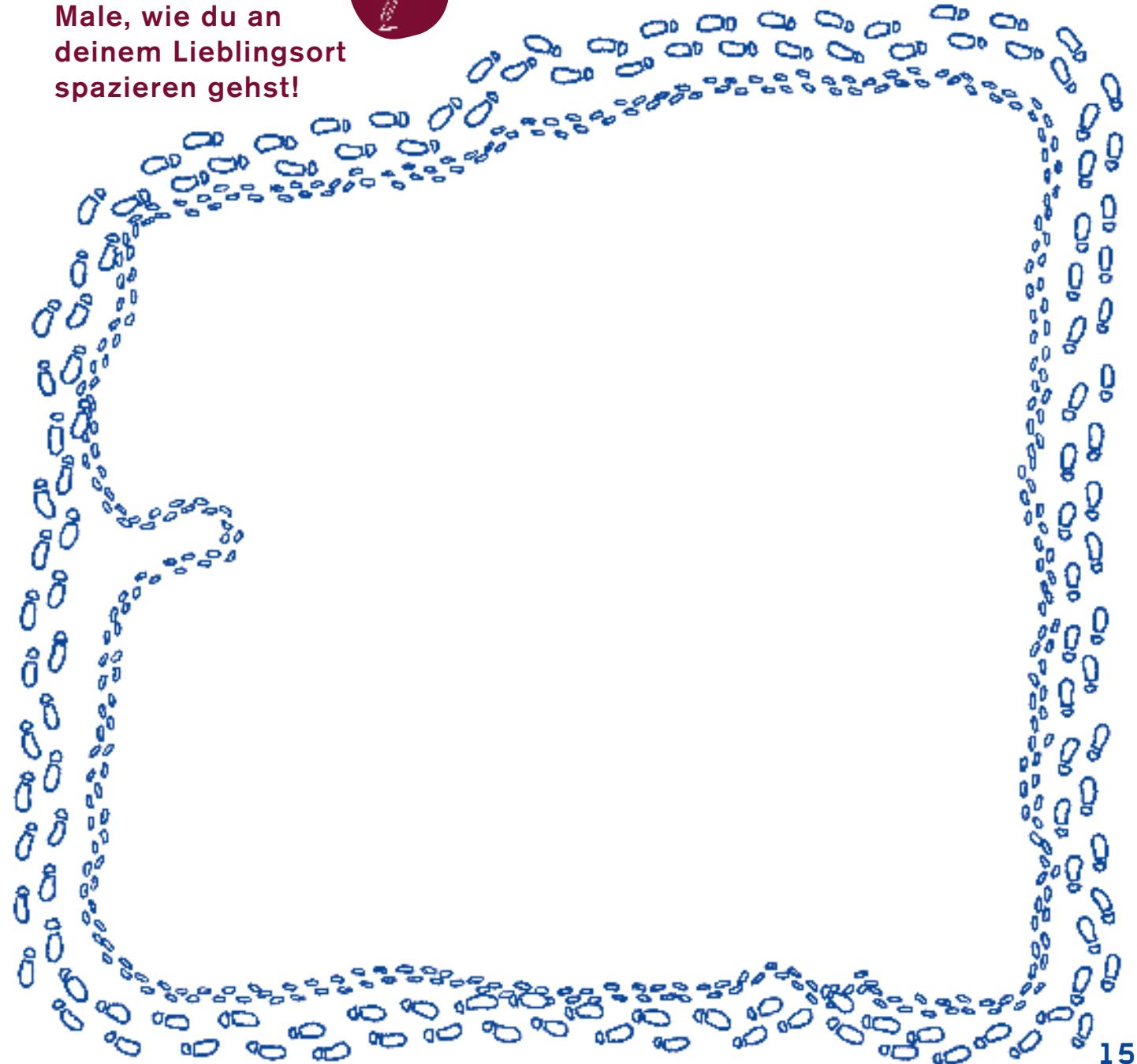


Die Blätter an den Bäumen sind grün, gelb und rot. Der Herbst kündigt sich an, doch noch strahlt die Sonne warm. Im Vordergrund betrachtet ein Paar das Ufer. Eine Frau mit einem kleinen Jungen an der Hand nähert sich den Beiden. Die vier Spaziergänger scheinen zufällig ins Bild geraten. Sie wirken vornehm

gekleidet, obwohl ihre Körper und Gesichter nur als Farbflächen angedeutet sind. Ein Vorbild für diese Art zu malen ist für August der französische Künstlerfreund Robert Delaunay.

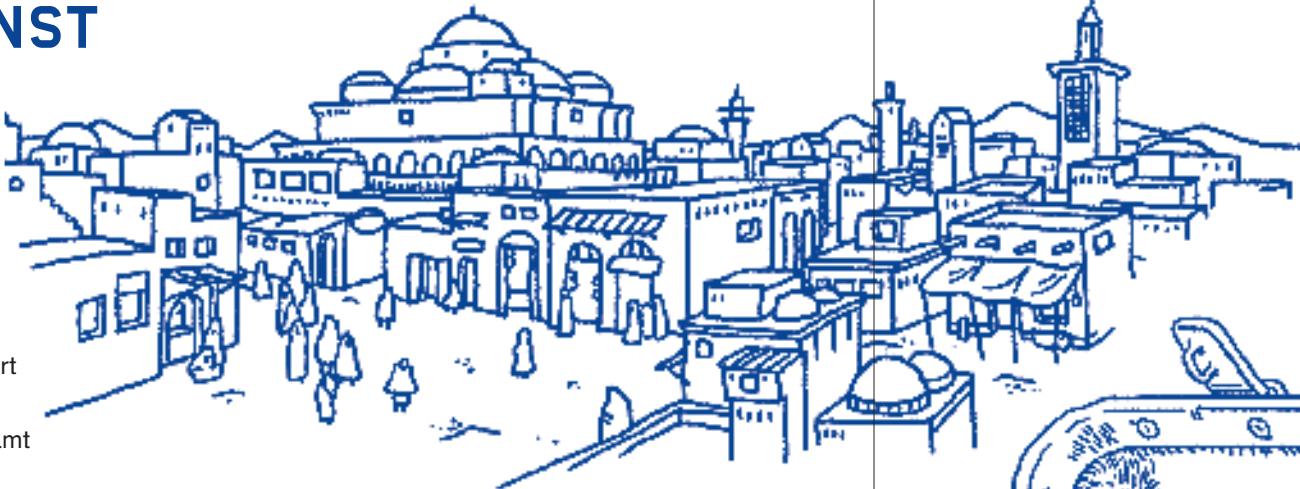
Was meinst du: Sind Mutter und Kind Elisabeth und der kleine Sohn Walter?

Stadt oder Land?
Wald oder Wiese?
Male, wie du an
deinem Lieblingsort
spazieren gehst!

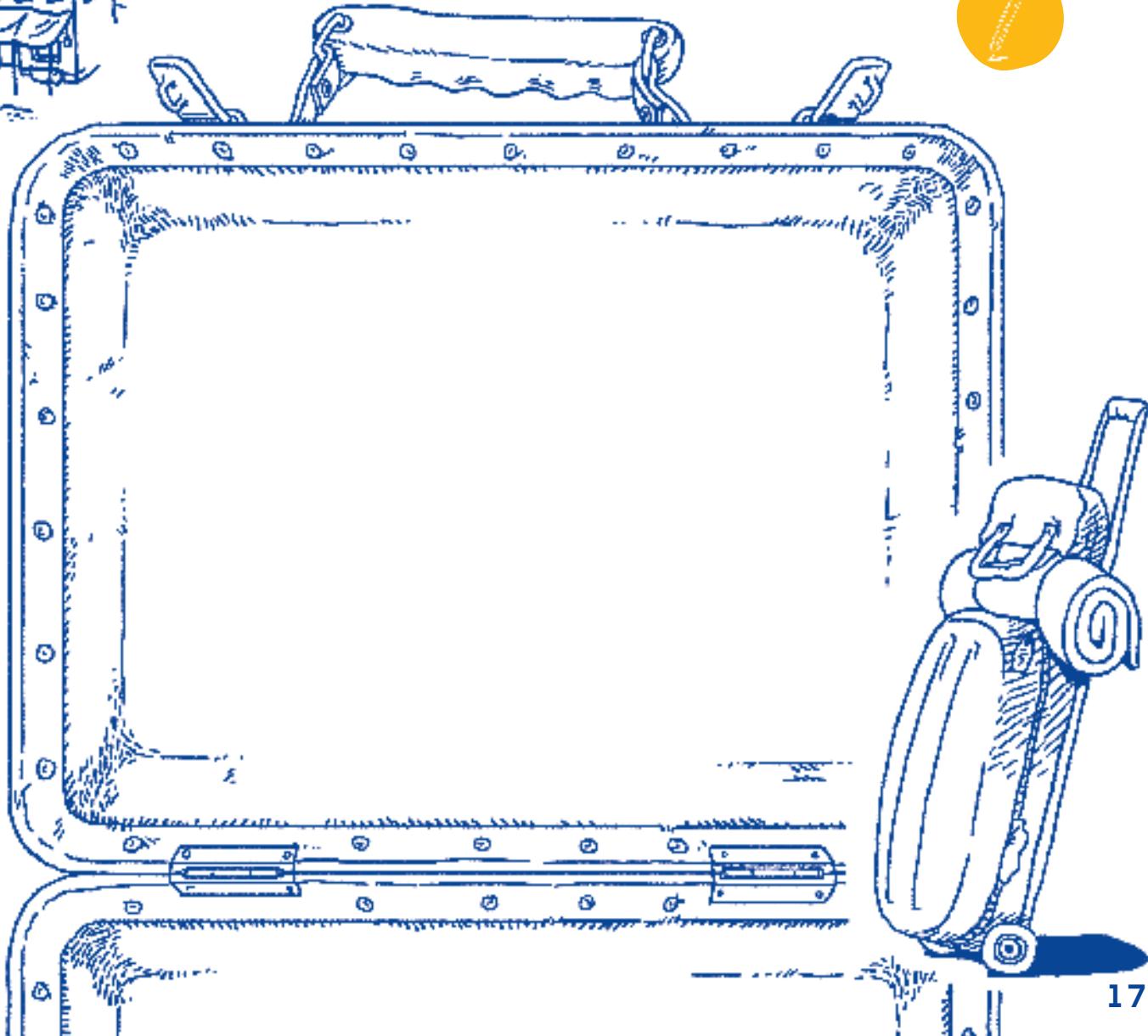


UNTERWEGS ZUR KUNST

Die Künstlerfreunde August Macke, Paul Klee und Louis Moilliet kommen mit einem Dampfschiff am 7. April 1914 in Tunis an. Sie blieben nur etwa zwei Wochen an der Küste Tunesiens, in denen sie wie wild arbeiten. Es entstehen viele Zeichnungen und Aquarelle. August und Paul sind so von den Farben, Formen und dem Licht beeindruckt, dass sich ihre Art zu Malen ändert. Nicht nur das. Experten sind sich sicher, dass diese Reise die moderne Kunst insgesamt beeinflusst hat.



August nimmt seinen Fotoapparat mit. Was packst du in deinen Koffer?



MUSTERGÜLTIG

August muss die vielen Eindrücke der Reise erst mal ordnen. Hier siehst du, wie er Erinnerungen an Farben und Muster zu einem Bild zusammenfügt. Es sieht ein bisschen aus, wie ein bunter Teppich.



Wie ist wohl der passende Rahmen gemustert?
Zeichne ihn um das Bild!



MITTENDRIN



Huch! Hier sind wir mitten im Hafen! Es scheint kein Durchkommen zum Schiff zu sein! Dabei ist unsere Reise nach Tunis zu Ende. August empfiehlt: »Ich rate dir dringend, das auch mal zu machen.«

Unser Tipp: Denk bei deinem nächsten Ausflug an Bleistift und Skizzenbuch.

Name: August Robert Ludwig Macke

Spitzname: August von der Farbe

Geburtsort: Meschede

Geburtstag: 3. 1. 1887

Wohnort: Bonn

Lieblingsfach in der Schule:

Mathe Deutsch Sport Kunst

Zu meiner Familie gehören: meine Frau Elisabeth und
meine Kinder Walter und Wolfgang

Das möchte ich mal werden: Künstler

Hobbies: Malen Zeichnen Reisen Freunde treffen

Tanzen Lesen

Freundinnen und Freunde: Franz und Maria Marc,
Hans Thuar, Robert und Sonia Delaunay

Da war ich schon einmal: Köln, München, Thunersee, Tunis, Paris

Das finde ich toll: Zirkus Theater Zoo

Das finde ich langweilig: die Dinge genau so
darzustellen, wie auf einem Foto

Lieblingsfarbe: Rot Gelb Grün Blau Orange

Lila Pink alle Farben, die leuchten

Liebstes Möbelstück: Zeichentisch

Mein Haustier: mein Hund Wolf

Ohne mein Skizzenbuch verlasse ich nie das Haus

Im Zirkus wäre ich am liebsten: Clown Seiltänzer

Dompteur Direktor





AUGUST UND DAS ZIRKUS PFERD

MITMACHHEFT

Gefördert durch die

franz dieter
und michaela kaldewei
kulturstiftung

LWL

Für die Menschen.
Für Westfalen-Lippe.

Fotonachweis

Alle Bilder: LWL-MKUK/Hanna Neander, Sabine Ahlbrand-Dornseif und Carmen Hickstein

UMSCHLAG:

August Macke, *Frau des Künstlers mit Hut* (Detail), 1909, Ankauf gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages, von der Kulturstiftung der Länder, durch die Ministerin für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes NRW, von der Kunststiftung NRW und von der Ernst von Siemens Kunststiftung, LWL-Museum für Kunst und Kultur

August Macke, *Cirkusbild I: Kunstreiterin mit Clowns* (Detail), 1911, Leihgabe aus Privatbesitz, LWL-Museum für Kunst und Kultur

ABBILDUNG IM HEFT

Alle Gemälde, Aquarelle und Skizzen: August Macke (1887–1914)
LWL-Museum für Kunst und Kultur
Fotografien aus dem Macke-Archiv im LWL-Museum für Kunst und Kultur, Münster

August und Elisabeth Macke.

Der Maler und die Managerin

S. 2 *Elisabeth, August und Walter Macke*, 1912, Fotografie, MA-015,5 LM

S. 4 *Brief von August Macke an Elisabeth Gerhardt; Karikatur*, MA-97,1 LM
S. 6 (im Uhrzeigersinn)

Maria und Franz Marc in Sindelfingen, 1911, Fotografie, MA-15,49 LM

Elisabeth Macke im Halbprofil, Fotografie, MA-15,116 LM

Bernhard Koehler, 1884, Fotografie, MA-15,168 LM

August Macke (in Tunesien) auf einem Esel reitend, im Hintergrund Paul Klee, 1914, Fotografie, MA-15,8 LM

Sonia, Robert und Charles Delaunay, Fotografie, MA-15,203 LM

Hans Thuar, Fotografie, MA-15,214 LM

S. 7 *Fotografien zu Freundschaftsbändern* von Meike Reiners

S. 9 Franz Marc/August Macke, *Paradies*, 1912, erworben 1981 mit Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen, Konservierung 2012 mit Unterstützung der Freunde des Museums
S. 10 *Mädchen vor dem Springbrunnen*, 1913

S. 11 *Modengeschäft*, 1913, erworben 1981 mit Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen

S. 14 *Sonniger Weg*, 1913, erworben 1986 mit Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen

S. 16 *Kairouan III*, 1914

S. 18 *Händler mit Krügen*, 1914

S. 19 *Tunesisches Hafengebäude (Hafen in Tunis)*, 1914

August und das Zirkuspferd

S. 2 *August Macke*, 1904, Fotografie, MA-15,22 LM

S. 3 sowie Details auf S. 4 und S. 6

Cirkusbild I: Kunstreiterin mit Clowns, 1911, Leihgabe aus Privatbesitz

S. 9 *Seiltänzerinnen und Clown*, 1910, Skizzenbuch Nr. 31, S. 64

S. 12 *Pferde mit erhobenem*

Vorderbein, von vorn / Pferd im Profil, Proportionsstudie mit Unterteilungen

(Detail), 1907/08, Skizzenbuch Nr. 3, S. 56

S. 13 *Ritter Georg und Drache*, 1911/12

S. 14 *Clown und Kunstreiterin*, 1907/08, Skizzenbuch Nr. 33, S. 49 verso

S. 17 *Abstrakte Form/Farbenkreis*, 1913, Skizzenbuch Nr. 55A, S. 03 recto

S. 18 *Geometrische Komposition*, 1913, Skizzenbuch Nr. 47, S. 29 recto

S. 18 *Farbige Karos*, 1913, erworben 2008 mit Unterstützung der Freunde des Museums

WAS DICH ERWARTET

2 Manege frei

4 Clownsnasen

6 Gegensätze ziehen sich an

8 Was für eine Sensation

10 Kleine Zeichenschule

12 Tadaa!

14 Applaus, Applaus

16 Simalabim

18 Kunststück

20 Großes Finale

MANEGE FREI

Hereinspaziert in unsere Familienausstellung
August und das Zirkuspferd!

Gehst du auch gerne in den Zirkus? Dann geht es dir wie dem Künstler August Macke! Er ist fasziniert von der Welt des Zirkus und hat während der Vorstellungen oft Papier und Bleistift zur Hand. Die Zeichnungen, die dabei entstehen, liefern ihm Ideen für spätere Bilder. Einiges davon kannst du in unserer Ausstellung entdecken und den Künstler August Macke und seine bunte Welt des Zirkus kennenlernen. Manege frei für Clowns, Kunstreiterin, Akrobaten und natürlich für AUGUST MACKE!*



August Macke, 1904

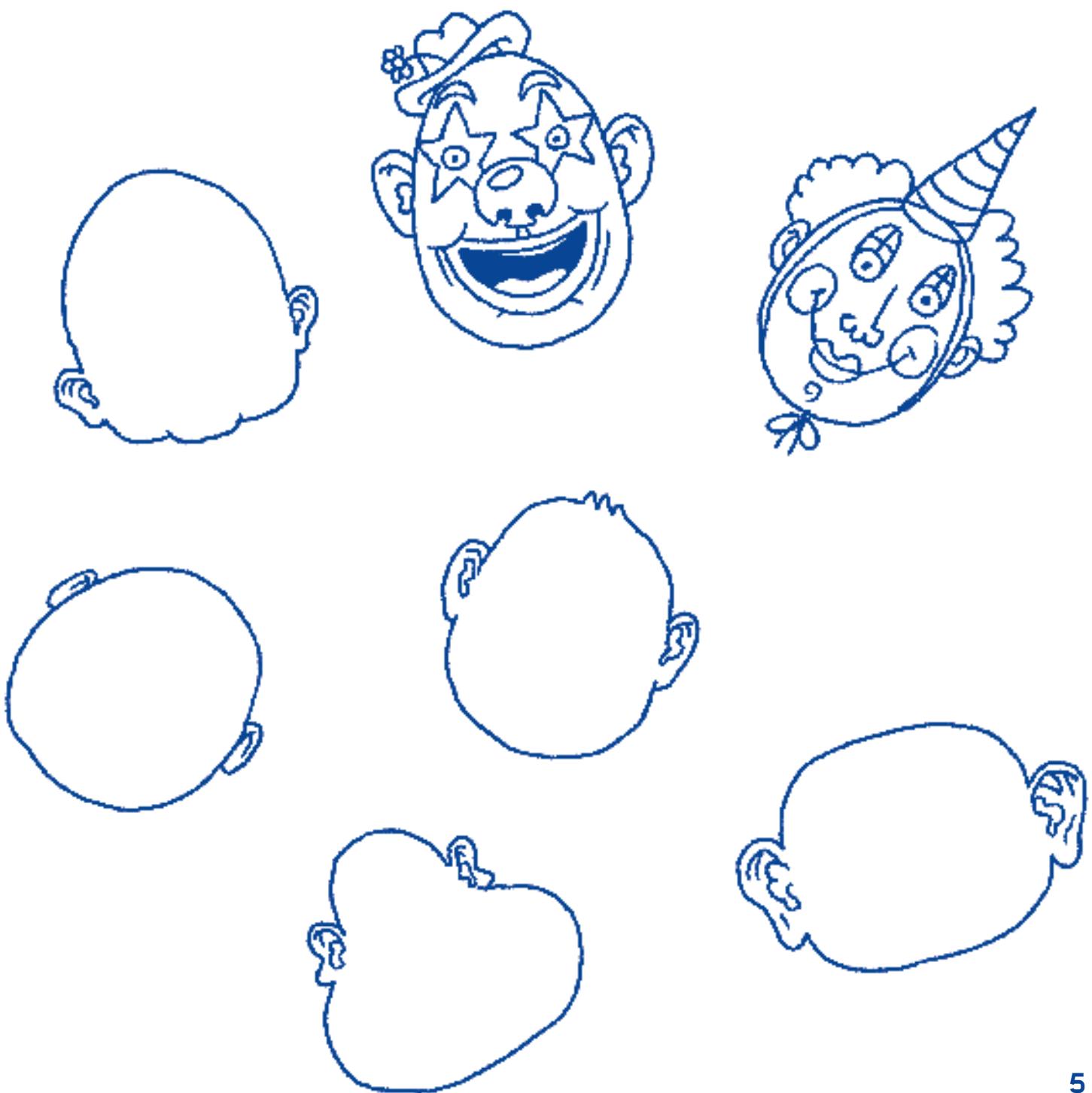
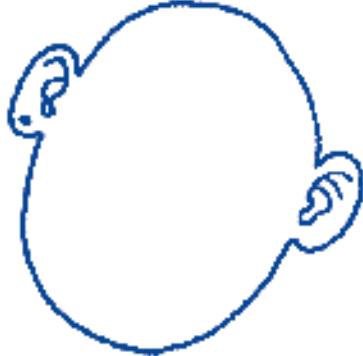
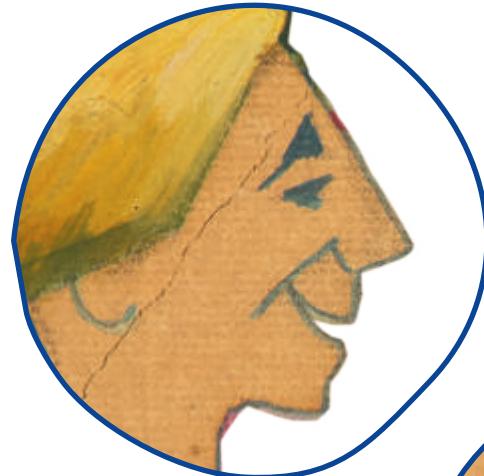


* August Macke gibt es gleich zwei Mal im Museum! Die Ausstellung **August und Elisabeth Macke. Der Maler und die Managerin** findest du im zweiten Obergeschoss. Wenn du das Heft einmal drehst, kannst du direkt mit dem Mitmachheft für diese Ausstellung loslegen!

CLOWNSNASEN

Entdeckst du die Clowns im Zirkusbild von August Macke? Nanu, sie sind ja gar nicht geschminkt!

Hier kannst du sie bemalen und eigene Clownsgesichter gestalten.



GEGENSÄTZE ZIEHEN SICH AN

August Macke malt ganz unterschiedliche Artisten: die Kunstreiterin auf dem Pferd und die Clowns am Rand der Manege. Sie haben nicht nur verschiedene Rollen im Zirkus, sondern auch gegensätzliche Eigenschaften.



August Macke wählt die Kunstreiterin und die Clowns mit Absicht aus. Er findet es spannend, Gegensätze darzustellen.

Findest du alle Unterschiede, die sich hier versteckt haben?



- tollpatschig
- elegant
- alt
- jung
- lustig
- mutig
- hässlich
- schön
- Mann
- Frau
- Hose
- Rock

C	Y	J	F	D	R	H	I	N	X	R	K	U	I	D	D	X
I	D	S	L	V	F	N	G	E	E	L	E	G	A	N	T	H
G	V	C	D	T	I	G	X	U	T	I	O	I	W	T	X	K
E	E	I	Z	X	Q	S	E	V	T	B	H	F	E	J	W	L
E	U	K	I	T	Y	M	Q	Q	C	R	Ä	L	S	D	U	U
O	J	D	S	O	H	C	I	J	I	L	S	D	B	Y	F	S
Y	O	D	A	L	O	A	P	T	B	S	S	O	C	D	R	T
R	K	X	M	L	S	M	R	G	S	C	L	D	M	X	T	I
W	L	F	S	P	E	J	O	P	S	H	I	T	H	P	O	G
R	D	M	T	A	U	R	C	W	P	Ö	C	M	D	S	N	D
T	B	M	O	T	F	P	K	N	F	N	H	U	L	O	A	G
Y	U	F	W	S	R	F	V	N	O	B	U	T	Y	A	I	Y
S	L	M	E	C	A	J	B	D	P	K	D	I	N	L	T	B
H	K	A	Y	H	U	D	C	D	O	J	U	G	J	T	H	R
A	C	N	H	I	C	Z	E	Q	U	U	F	N	N	Y	X	S
D	J	N	B	G	X	K	B	R	Q	N	C	M	M	T	M	W
U	G	W	P	K	G	N	V	R	S	G	S	X	R	V	V	G

WAS FÜR EINE SENSATION

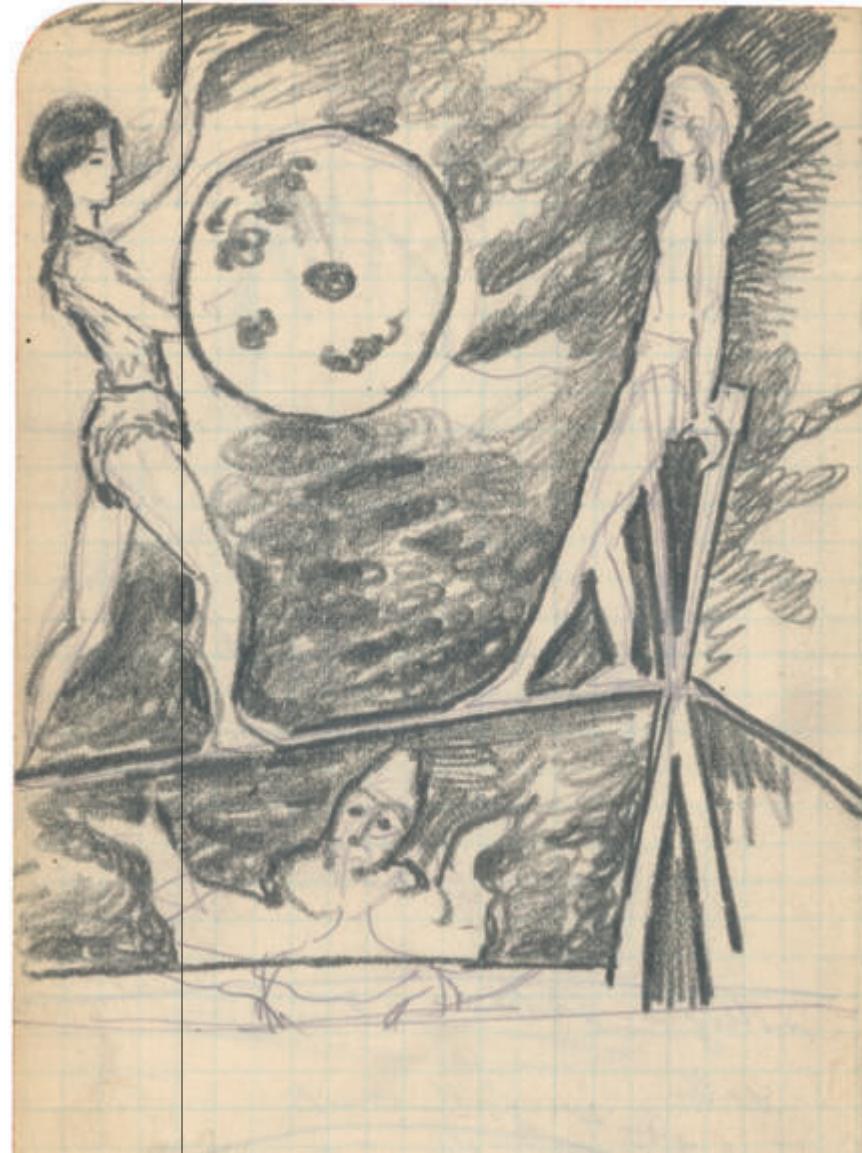


Da kommt der Seiltänzer ganz schön ins Schwitzen!
Wer hat denn hier auf seinen Stab Platz genommen?

Hast du eine Idee?



Hast du die Seiltänzerinnen zwischen all den
Artisten an der Wand schon gefunden?
Vielleicht möchtest auch du im Zirkus auftreten!
Versuche, wie ein Seiltänzer über das Seil in der
Ausstellung zu balancieren. Vorwärts, rückwärts,
seitwärts oder auf einem Bein stehend –
welches Kunststück kannst du?



Das Wort »Akrobat« kommt aus der griechischen
Sprache und bedeutet so viel wie »auf den Zehen
gehen«. Gemeint sind damit ursprünglich die
Seiltänzer.



Beim Balancieren kommt es auf das Gleichgewicht
an. Versuche einen dünnen Stab oder einen Bleistift
auf deinem Zeigefinger zu balancieren. Ganz schön
schwer, oder?

Wenn du ihn an beiden Seiten beschwerst, zum
Beispiel mit einer Kugel Knete, geht es leichter.

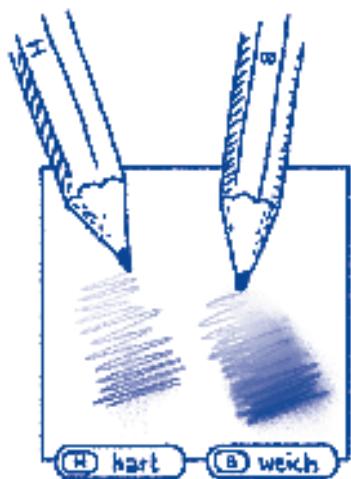
Ist eine der Knetkugeln größer als die andere,
verändert sich der sogenannte Schwerpunkt. Dein
Finger muss mehr zur Seite rücken, damit du das
Gleichgewicht hältst.

KLEINE ZEICHENSCHULE

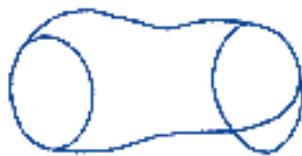
Hast du schon die Pferdeskizzen von August Macke entdeckt? Mal sind die Pferde in Bewegung, mal stehen sie still und August malt sie von der Seite.

Vielleicht hast du schon einmal ein Pferd gezeichnet. Das ist gar nicht so einfach!

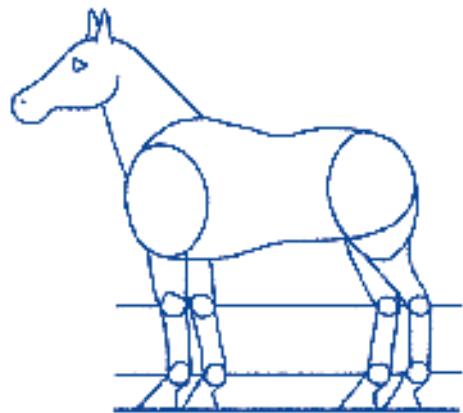
Leichter wird es, wenn du mit ovalen Formen beginnst. So wie auf den Bildern. Ovale nennt man übrigens die Kreise, die wie ein Ei aussehen.



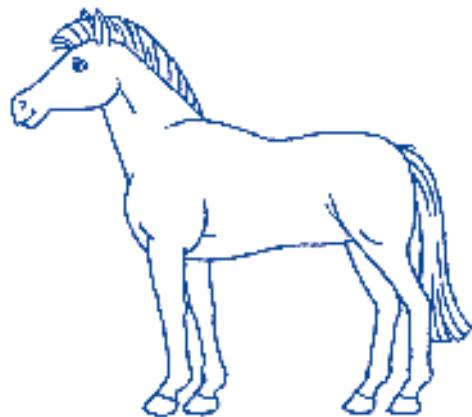
Es gibt Bleistifte mit weichen und harten Minen. August Macke zeichnet am liebsten mit einem weichen Bleistift. Wenn man mit dem Finger über die Zeichnung wischt, kann man verschiedene Grautöne erzielen.



Am besten fängst du mit dem Körper des Pferdes an. Zeichne dann zwei Ovale für die Stellen, an denen Körper und Beine miteinander verbunden sind. Das hintere Oval ist etwas größer – hier ist ja auch der Po des Pferdes.



Jetzt kannst du Hals und Kopf, den Pferdeschweif und die Beine zeichnen. Als Knie kannst du einen kleinen Kreis einzeichnen.



Zum Schluss noch eine schöne Mähne. Und vergiss die Hufe nicht!



August Macke soll sich übrigens als Kind einen Zeichentisch für sein Zimmer gebaut haben.

Was würdest du dir für dein Zimmer bauen? Kreuze an:

- Zeichentisch
- Kuschelecke
- Lesehöhle
- Schminktisch
- Computertisch
-

Hier ist Platz für deine Pferdezeichnung!



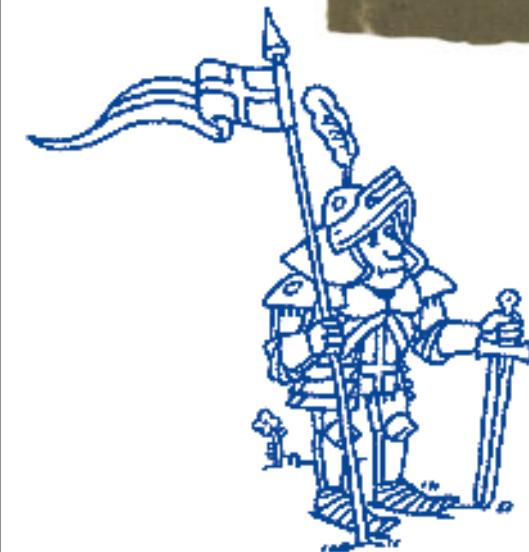
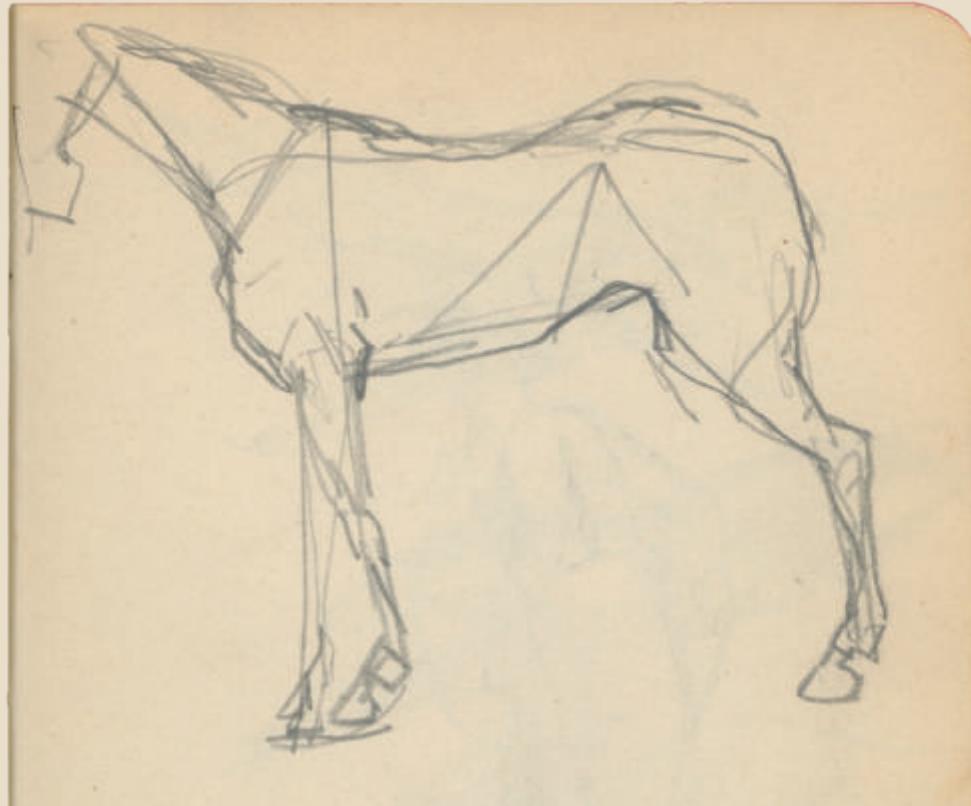
TADAA!

Hier gibt es ja schon ein Pferd!
August Macke zeichnet es in sein
Skizzenbuch.



Jetzt fehlt nur noch
jemand, der auf dem
Pferd reitet.

Vielleicht ist es Ritter Georg!
Hast du ihn schon in der
Ausstellung entdeckt?
Vielleicht ist es aber auch eine
Kunstreiterin! Oder möchtest du
am liebsten selbst auf August
Mackes Pferd sitzen?



Ritter Georg ist vermutlich ein
römischer Soldat, der vor 1800
Jahren lebte. Heute ist er auch
bekannt als der Heilige Georg.



APPLAUS, APPLAUS

Atemberaubende Kunststücke auf dem Pferderücken, dressierte Hunde oder sogar Elefanten! Tiere gehören seit Jahrhunderten zur Zirkuswelt – besonders zur Zeit von August Macke.

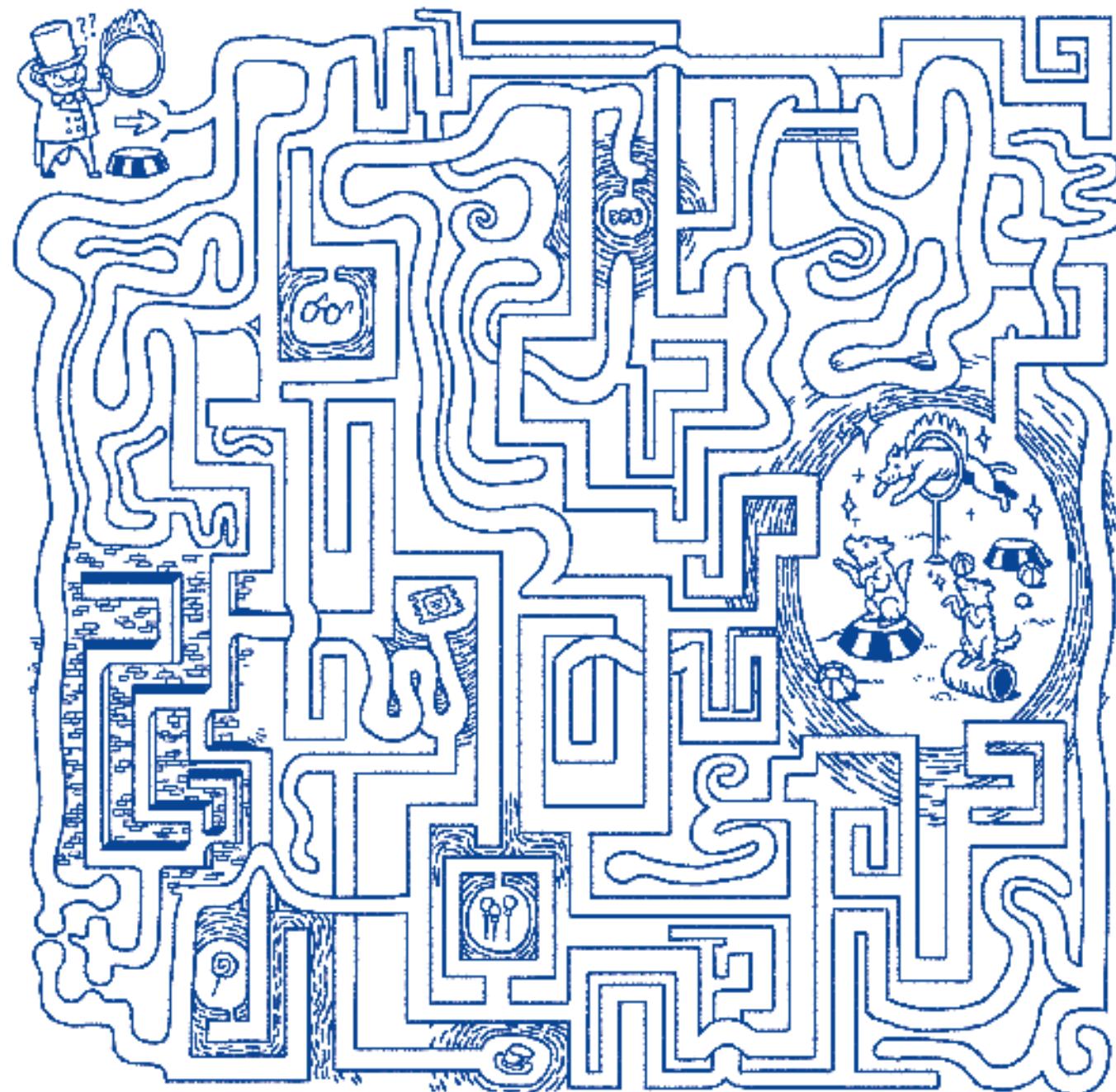


Heute sind Tiere im Zirkus seltener geworden. Dazu gibt es unterschiedliche Meinungen.

Was denkst du? Kreuze an!



- Ich liebe Tiere und freue mich, wenn ich sie im Zirkus sehe.
- Tiere gehören zum Zirkus einfach dazu.
- Laute Musik, grelles Licht und viele Menschen. Das ist viel zu anstrengend für Tiere.
- Die Aufführungen im Zirkus sind eine gute Abwechslung für die Tiere.
- Die Haltung der Tiere ist im Zirkus nicht gut – zu enge Käfige, sie sind immer unterwegs.
- Ich habe noch nicht darüber nachgedacht.
-

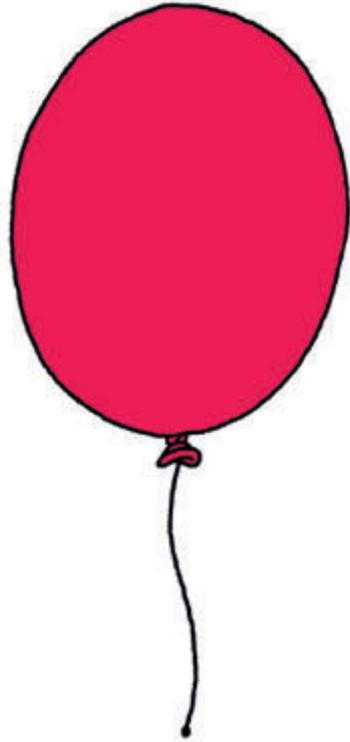


Oh nein! Gleich beginnt die Vorführung des Dompteurs. Jetzt aber schnell zu den Hunden.

Die warten schon auf ihn. Kannst du dem Dompteur helfen, den richtigen Weg in die Manege zu finden?

SIMSALABIM

August Macke experimentiert mit Farben. Sein Freund, der Maler Franz Marc, gibt ihm deshalb auch den Spitznamen »August von der Farbe«.



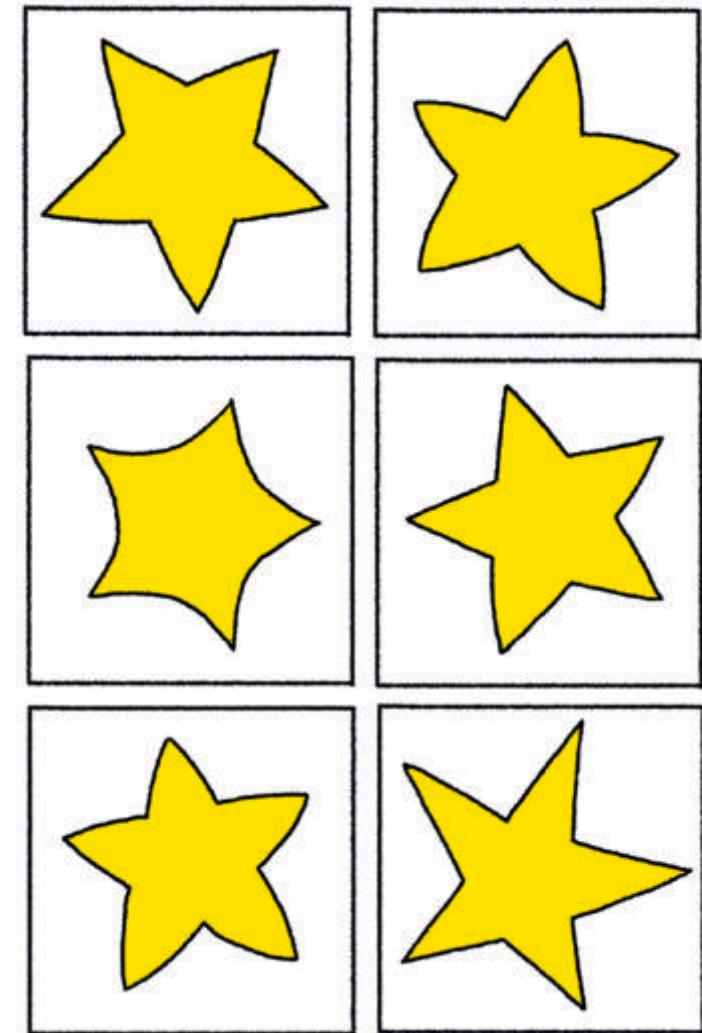
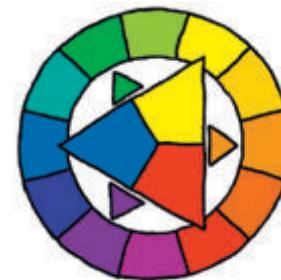
Schau einige Minuten konzentriert auf den roten Ballon. Sieh dann auf die weiße Fläche daneben.



Wie von Zauberhand erscheint die Farbe Grün vor deinen Augen. Was du siehst ist die Komplementärfarbe von Rot. Komplementärfarben sind die Farben, die sich im Farbkreis gegenüberliegen. August Macke mag es, diese gegensätzlichen Farben miteinander zu kombinieren.



Vielleicht hast du schon einmal von einem Farbkreis gehört. Dabei werden die Farben zu einem Kreis angeordnet. Diesen Farbkreis zeichnet August Macke in sein Skizzenbuch.

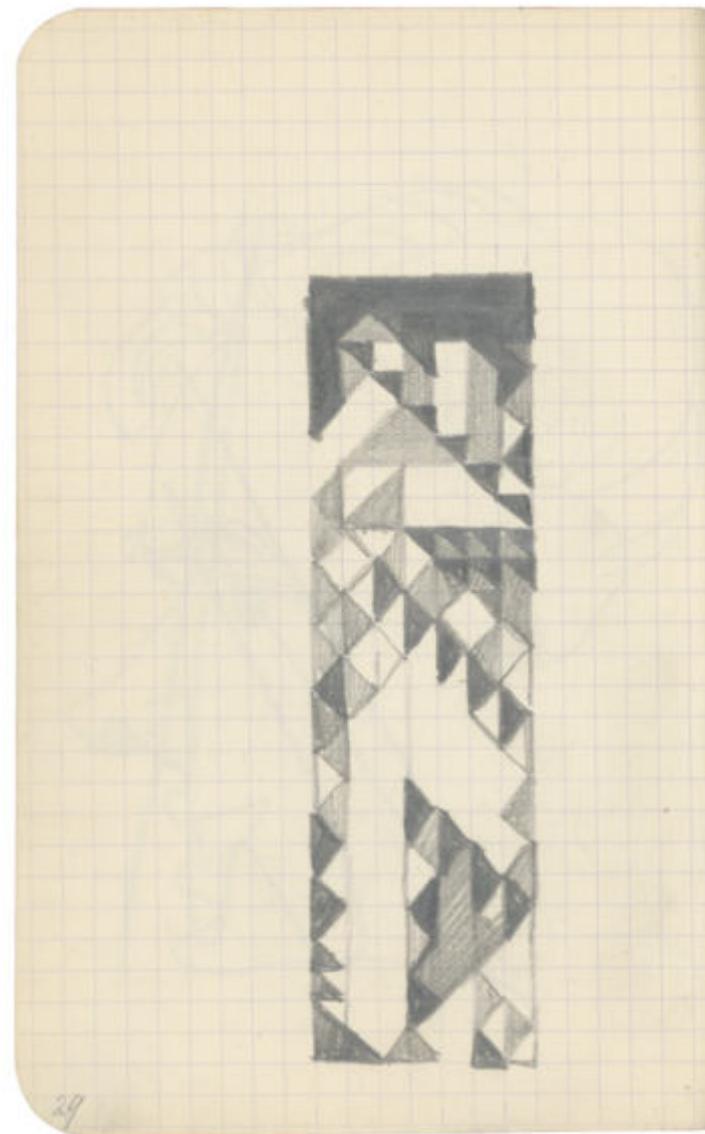


August Macke lässt die Farben in seinen Bildern leuchten. Dazu kombiniert er unterschiedliche Farben miteinander. Hier kannst du experimentieren: Kombiniere den gelben Stern mit verschiedenen Farben, zum Beispiel deiner Lieblingsfarbe. Wann leuchtet der gelbe Stern ganz besonders? Tipp: Wähle auch mal einen schwarzen und einen weißen Hintergrund.

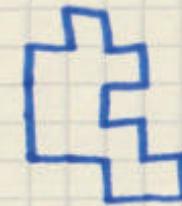


KUNSTSTÜCK

Hast du schon einmal mit Rechenkästchen Muster entworfen? Das macht sogar August Macke!
Daraus entwickelt er später sein Bild »Farbige Karos«.



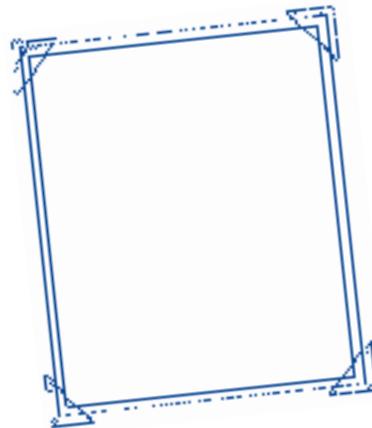
Jetzt bist du dran!
Hier ist Platz
für deine Karos!



Mit kariertem Papier und einem Stift kann man super Spiele spielen. Zum Beispiel Käsekästchen! Und so geht's: Legt zuerst euer Spielfeld fest (etwa 5x5 Kästchen). Der erste Spieler zeichnet eine Linie auf einer Kästchenseite ein. Jetzt markiert der zweite Spieler eine andere Kästchenseite mit einer Linie. Abwechselnd darf nun jeder der beiden Spieler eine Linie einzeichnen. Sobald ein Kästchen auf allen vier Seiten von einer Linie umschlossen ist, darf der Spieler, der das Kästchen geschlossen hat, es mit einem Symbol oder seinem Anfangsbuchstaben markieren. Wer am Ende die meisten Kästchen hat, hat gewonnen.

GROSSES FINALE

Hier bist du der Star!



Name:

Spitzname:

Geburtsort:

Geburtstag:

Wohnort:

Lieblingsfach in der Schule:

- Mathe Deutsch Sport Kunst

Zu meiner Familie gehören:

Das möchte ich mal werden:

Hobbies: Malen Zeichnen Reisen Freunde treffen

Tanzen Lesen

Freundinnen und Freunde:

Da war ich schon einmal:

Das finde ich toll: Zirkus Theater Zoo

Das finde ich langweilig:

Lieblingsfarbe: Rot Gelb Grün Blau Orange

Lila Pink alle Farben, die leuchten

Liebstes Möbelstück:

Mein Haustier:

Ohne mein verlasse ich nie das Haus

Im Zirkus wäre ich am liebsten: Clown Seiltänzer

Dompteur Direktor